

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA
MATRICULATION EXAMINATION
INTERMEDIATE LEVEL
SEPTEMBER 2016

SUBJECT: GERMAN
DATE: 3rd September 2016
TIME: 30 minutes

EXAMINER'S PAPER

LISTENING COMPREHENSION

(15 Punkte)

Each text will be read out in this procedure:

- i. The examiner will read the text at a normal reading pace while the candidates listen;**
- ii. The candidates will be allowed 1 minute to read the questions;**
- iii. The examiner will read the text again at a normal reading pace;**
- iv. The candidates will be allowed 5 minutes to answer the questions.**

Examiners please note:

The examiners should hand the questions, i.e. the *Candidate's Paper*, to the candidates a few minutes before they start to read out the texts to enable the candidates to familiarise themselves with the questions.

Text 1: Nach sieben Jahren wieder

(total 9 Punkte)

Deutschland ist mobil. Das sagt eine aktuelle Untersuchung der Umzug AG. Letztes Jahr haben sich nämlich 9,39 Millionen Menschen ab 18 Jahren ein neues Haus oder eine neue Wohnung gesucht. Das sind 14 Prozent der Bevölkerung.

Besonders oft suchen junge Menschen etwas Neues: Jeder Dritte war beim Umzug zwischen 18 und 29 Jahre alt. Sie gehen zum Studieren in eine andere Stadt oder wechseln den Arbeitsplatz.

Noch ein Resultat: Jeder Deutsche zieht im Durchschnitt nach sieben Jahren um. Sehr populär ist aktuell Schleswig-Holstein. Dort ist die Bevölkerung um 7,3 Prozent gewachsen. Auch auf den ersten Plätzen: Baden-Württemberg, Hessen und Bayern.

(Adapted from a German magazine)

Fragen zu Text 1:

(i) Sind folgende Aussagen richtig oder falsch?

(je 1 Punkt = 6)

- a) Deutsche ziehen viel um.
- b) Besonders Jugendliche unter 18 Jahren ziehen viel um.
- c) Letztes Jahr haben ungefähr 14 Millionen Menschen ein neues Zuhause gesucht.
- d) Ein Grund für den Umzug ist zum Beispiel der Job.
- e) In Schleswig-Holstein wohnen heute mehr Menschen als früher.
- f) Auch das Bundesland Sachsen ist sehr beliebt.

(ii) Mehrfachauswahl: Was ist richtig?

(je 1 Punkt = 3)

- g) *Eine Studie / Eine Universität / Eine Schule* zeigt die Ergebnisse.
- h) Deutsche ziehen oft für *die Familie / das Studium / den Partner* um.
- i) Im Durchschnitt zieht jeder Deutsche ca. *nach 7 / nach 18 / nach 29* Jahren um.

Text 2: Ein Berg aus Eis

(total 6 Punkte)

Mit dem Alpin-Express und der Metroalpin, der höchsten „U-Bahn“ der Welt, geht es in die Welt der Berge. 3500 Meter über dem Meer wartet auf Besucher eine Grotte aus Eis.

Durch einen Tunnel können Gäste direkt in den Gletscher gehen und viel über die Eisberge lernen. Es gibt eine Kathedrale und Skulpturen aus Eis und andere Ausstellungen. Auch für Kinder gibt es ein Programm.

Zum Aufwärmen geht es in das Panoramarestaurant. In einer Stunde dreht sich das Restaurant um 360 Grad – mit Blick auf achtzehn 4000 Meter hohe Berge: Für viele ist es das schönste Tal der Schweiz.

(Adapted from a German magazine)

Fragen zu Text 2:

(je 1,5 Punkte = 6)

(iii) Beantworten Sie folgende Fragen jeweils in einem ganzen Satz:

- j) Wie erreichen Besucher die Grotte aus Eis?
 - k) Wie kommen Gäste in den Gletscher?
 - l) Was kann man im Gletscher besichtigen?
 - m) Wo hat man eine besonders gute Aussicht?
-

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD

UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA

MATRICULATION EXAMINATION
INTERMEDIATE LEVEL
SEPTEMBER 2016

SUBJECT: GERMAN
DATE: 3rd September 2016
TIME: 30 minutes

CANDIDATE'S PAPER

LISTENING COMPREHENSION

(15 Punkte)

Each text will be read out in this procedure:

- i. The examiner will read the text at a normal reading pace while the candidates listen;
- ii. The candidates will be allowed 1 minute to read the questions;
- iii. The examiner will then read the text again at a normal reading pace;
- iv. The candidates will be allowed 5 minutes to answer the questions.

Fragen zu Text 1: Nach sieben Jahren wieder

(i) Sind folgende Aussagen richtig oder falsch? (je 1 Punkt = 6)

- a) Deutsche ziehen viel um.
- b) Besonders Jugendliche unter 18 Jahren ziehen viel um.
- c) Letztes Jahr haben ungefähr 14 Millionen Menschen ein neues Zuhause gesucht.
- d) Ein Grund für den Umzug ist zum Beispiel der Job.
- e) In Schleswig-Holstein wohnen heute mehr Menschen als früher.
- f) Auch das Bundesland Sachsen ist sehr beliebt.

(ii) Mehrfachauswahl: Was ist richtig? (je 1 Punkt = 3)

- g) *Eine Studie / Eine Universität / Eine Schule* zeigt die Ergebnisse.
- h) Deutsche ziehen oft für *die Familie / das Studium / den Partner* um.
- i) Im Durchschnitt zieht jeder Deutsche ca. *nach 7 / nach 18 / nach 29* Jahren um.

Fragen zu Text 2: Ein Berg aus Eis

(je 1,5 Punkte = 6)

(iii) Beantworten Sie folgende Fragen jeweils in einem ganzen Satz:

- j) Wie erreichen Besucher die Grotte aus Eis?
- k) Wie kommen Gäste in den Gletscher?
- l) Was kann man im Gletscher besichtigen?
- m) Wo hat man eine besonders gute Aussicht?

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA
MATRICULATION EXAMINATION
INTERMEDIATE LEVEL
SEPTEMBER 2016

SUBJECT:	GERMAN – Oral
DATE:	3rd September 2016
TIME:	20 minutes

EXAMINER'S PAPER

Examiners please note:

TWO ROOMS are needed for the following examination, one in which the candidate will prepare him/herself for the oral examination, and another in which the oral examination will be held. The two rooms should be as close as possible to each other.

The oral part of the examination will be preceded by a 15 minute preparation time. During the preparation time, candidates should be given 1 sheet of paper and a pencil/ballpoint to take down notes. The notes can be taken to the examination room. However, the examination paper and pencil/ballpoint have to be handed to the invigilator at the end of the preparation time. The candidate will receive a copy of the examination paper from the examiner in the examination room. All the material (including the candidate's notes) must be handed to the examiner at the end of the session.

Total 20 Punkte

Teil I: 3 Minuten

(4 Punkte)

Vorstellung:

Stellen Sie sich vor und erzählen Sie über Ihre Erfahrungen mit der deutschen Sprache und Kultur.

Teil II: 7 Minuten

(8 Punkte)

Konversation:

Wählen Sie ein Thema aus den folgenden Titeln aus und sprechen Sie darüber:

Auswahl der Titel (Kandidaten bekommen jeweils eine Auswahl von drei Titeln, von denen sie eines wählen):

1. Was ist Ihr Traumberuf?
2. Welche Rolle spielen Haustiere in der Familie?
3. Sollte es in der Schule mehr Sportunterricht geben?
4. Sollte man mit der Familie oder mit Freunden reisen?
5. Sollte man in Malta mehr Bäume pflanzen?
6. Was verstehen Sie unter Familienleben?
7. Wie wichtig sind Hobbys?
8. Computer spielen oder lieber ausgehen?
9. Ist vegetarische Ernährung gesünder?

Teil III: 10 Minuten

(8 Punkte)

Leseverstehen:

Wählen Sie einen Text aus und beantworten Sie Fragen zum Text.

Auswahl der Texte:

Text 1: Strom aus Joghurt

Text 2: Pizza, Pasta und Schnitzel

Text 3: Juniorreporter: Unterwegs mit dem autonomen Lkw

Notes for the Examiner for Teil/Part III

There will be three different passages – numbered 1 to 3. The candidate will be shown three unmarked examination sheets face down and will be asked to choose one.

The examiner will ask questions about the contents of the passage. The candidate needs to demonstrate an understanding of the text presented to him/her by summarising the main issues raised in the text, discussing any other issues arising from it and expressing his/her own opinion or viewpoint arising therefrom. The candidate is allowed to have a copy of the passage to refer to during the conversation with the examiner.

The questions in the Examiner's Paper are meant as a guide for the examiner. It is at his/her discretion whether to use these questions/all of them/some of them or to let a conversation develop.

THE CANDIDATE IS TO RETURN THE EXAMINATION PAPER AND ALL THE PREPARATION MATERIAL TO THE EXAMINER BEFORE LEAVING THE EXAMINATION ROOM.

Text 1: Strom aus Joghurt**(8 Punkte)**

Sie konstruieren Roboter, optimieren Waschmaschinen oder machen Strom aus Joghurt: Seit 50 Jahren nehmen Jugendliche mit originellen Projekten an „Jugend forscht“ teil. Beim ersten Wettbewerb 1965 haben 244 Jugendliche mitgemacht. Heute sind es viel mehr: Dieses Jahr haben 11000 Mädchen und Jungen teilgenommen. Damit ist „Jugend forscht“ der größte Wettbewerb dieser Art in Europa.

Am Anfang sind die Wettbewerbe in den Regionen. Wer dort mit seinem Projekt gewinnt, kommt weiter. Dann müssen die jugendlichen Forscher die besten in ihrem Bundesland werden. Am Schluss gibt es ein großes Finale, dieses Jahr Ende Mai in Ludwigshafen. Dort wählt eine Jury die besten Talente des Jahres – in sieben verschiedenen Kategorien: Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik und Technik. Von Bundeskanzlerin Angela Merkel gibt es einen Preis für die originellste Arbeit.

Mitmachen können Jugendliche bis 21 Jahre. Die Sieger von „Jugend forscht“ bekommen nicht nur Geld. Sie dürfen an internationalen Wettbewerben, Reisen und Kongressen teilnehmen oder Praktika bei Firmen und Institutionen machen.

Die Idee für den Wettbewerb hatte H. Nannen im Dezember 1965. Als Chef der Zeitschrift Stern war er einer der wichtigsten Publizisten in Deutschland. Nannen wollte Naturwissenschaften populärer machen – auch wenn er selbst in Mathematik als Schüler sehr schlecht war.

(Adapted from a German magazine)

VORSCHLÄGE für Fragen und Antworten

- 1) Seit wann gibt es das Projekt „Jugend forscht“?
Antwort: Seit 51 Jahren/Seit 1965.
- 2) Wie viele Personen haben dieses Jahr teilgenommen?
Antwort: 11 000 Jungen und Mädchen.
- 3) Wo beginnt der Wettbewerb und wo ist das Finale?
Antwort: Der Wettbewerb beginnt in der Region. Das Finale ist in Ludwigshafen.
- 4) In welchen Kategorien kann man teilnehmen?
Antwort: In sieben Kategorien: Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik und Technik.
- 5) Welchen Preis bekommen die Jugendlichen?
Antwort: Sie bekommen nicht nur Geld. Sie dürfen auch an internationalen Wettbewerben, Reisen und Kongressen teilnehmen oder Praktika bei Firmen und Institutionen machen.
- 6) Möchten Sie auch bei einem Wettbewerb mitmachen?
Antwort: Eigene Meinung

Text 2: Pasta, Pizza und Schnitzel**(8 Punkte)**

Was ist das Lieblingsessen der Deutschen? Sauerkraut und Wurst würden sicher viele Menschen aus anderen Ländern denken. Das stimmt aber nicht, denn viele Deutsche haben in Umfragen auf Platz eins Spaghetti Bolognese oder Nudeln mit Tomatensoße gewählt. Das ist leicht zu kochen und schmeckt gut. In Deutschland lieben wir Pasta wirklich. Auf keiner Party darf Nudelsalat fehlen. Es ist normal, dass Gäste eine Schüssel davon für das Büffet mitbringen.

Auch ganz oben auf der Hitliste der Lieblingsessen der Deutschen steht Schnitzel. Davon essen wir viel zu viel, heißt es in Studien. Selbst ohne Pommes ist das panierte Stück Fleisch recht kalorienreich. In Kantinen wird es immer wieder gerne genommen. Allerdings sind dort auch Fisch und die asiatische Küche im Trend.

Natürlich ist auch Pizza in Deutschland sehr beliebt. Man isst sie als Snack beim Shoppen, in der Mittagspause und auf der Reise. Manche lassen ihre Lieblingspizza mit einem Lieferservice nach Hause bringen, andere kaufen sie tiefgekühlt.

Fragt man kleinere Kinder nach ihrem Lieblingsessen, so lautet die Antwort oft „Pfannkuchen mit Zimt und Zucker.“ Viele lieben auch Milchreis mit Apfelmus, natürlich auch mit Zimt und Zucker. Kinder sind auf jeden Fall keine großen Fans von Sauerkraut, dafür aber eher von Würstchen.

(Adapted from a German magazine)

VORSCHLÄGE für Fragen und Antworten

1) Was ist das Lieblingsessen der Deutschen?

Antwort: *Spaghetti Bolognese und Nudeln mit Tomatensoße.*

2) Was gibt es auf vielen Partys in Deutschland?

Antwort: *Nudelsalat.*

3) Warum ist Schnitzel mit Pommes nicht so gesund?

Antwort: *Das Essen hat viele Kalorien.*

4) Wann isst man in Deutschland zum Beispiel Pizza?

Antwort: *Zum Beispiel beim Einkaufen, in der Mittagspause und auf der Reise.*

5) Was mögen kleine Kinder gerne?

Antwort: *Pfannkuchen mit Zimt und Zucker und Milchreis mit Apfelmus.*

6) Was essen Sie gerne?

Antwort: *Eigene Meinung*

Text 3: Juniorreporter: Unterwegs mit dem autonomen Lkw**(8 Punkte)**

Emma (11) und Nick (10) sind absolute Technikfreaks. Für die Nachwuchsinitiative *Genius* der Daimler AG haben die beiden Schüler aus Stuttgart eine besonders spannende Reise gemacht: Als erste Kinder weltweit durften sie sich vom autonomen Mercedes-Benz Actros, einem Lastwagen, über die Autobahn fahren lassen. Also von einem Lkw, der ganz von alleine fährt. Enrico Wohlfarth, Ingenieur bei der Daimler AG, hat den Lkw mitentwickelt und die beiden Juniorreporter auf eine Probefahrt eingeladen.

„Das war sehr interessant und aufregend! Als Enrico plötzlich die Hände vom Steuer auf der Autobahn nahm und der Lkw ganz von alleine fuhr, war das zuerst ein komisches Gefühl“, berichtet Emma. „Aber wir haben uns trotzdem die ganze Zeit sehr sicher gefühlt“, erzählt Nick. Und weil Enrico während der Fahrt nicht fahren musste, hatte er sehr viel Zeit, den beiden Schülern alles genau zu erklären.

Für Emma und Nick ist nach der Reportage klar: Enrico hat einen interessanten Job als Ingenieur. Am liebsten würden auch Emma und Nick später moderne Fahrzeuge für die Zukunft entwickeln. Dafür haben sie aber noch ein bisschen zu tun: zuerst ihr Abitur machen und dann an einer Universität Ingenieurwissenschaften studieren – bis dahin gibt es sicher viele neue Entwicklungen.

(Adapted from a German magazine)

VORSCHLÄGE für Fragen und Antworten

1) Woher kommen die beiden Schüler Emma und Nick?

Antwort: *Sie kommen aus Stuttgart.*

2) Was durften sie als erste Kinder weltweit tun?

Antwort: *Sie durften mit einem autonomen Lkw fahren.*

3) Wer hat den Lkw entwickelt?

Antwort: *Unter anderem der Ingenieur Enrico Wohlfarth.*

4) Wie fanden die Kinder die Fahrt mit dem Lkw?

Antwort: *Sie fanden sie interessant und aufregend. Es war ein komisches Gefühl, aber sie haben sich immer sicher gefühlt.*

5) Was möchten Nick und Emma nach der Schule machen?

Antwort: *Sie möchten später auch Ingenieurwissenschaften studieren und moderne Fahrzeuge entwickeln.*

6) Möchten Sie auch einmal mit einem autonomen Lkw fahren?

Antwort: *Eigene Meinung*

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA
MATRICULATION EXAMINATION
INTERMEDIATE LEVEL
SEPTEMBER 2016

SUBJECT: GERMAN – Oral – Part III
DATE: 3rd September 2016
TIME: 10 minutes

1

CANDIDATE'S PAPER

Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch. Sie dürfen sich Notizen machen und sie zur Prüfung mitnehmen; dort werden Ihnen Fragen zum Text gestellt.

Text 1: Strom aus Joghurt

(8 Punkte)

Sie konstruieren Roboter, optimieren Waschmaschinen oder machen Strom aus Joghurt: Seit 50 Jahren nehmen Jugendliche mit originellen Projekten an „Jugend forscht“ teil. Beim ersten Wettbewerb 1965 haben 244 Jugendliche mitgemacht. Heute sind es viel mehr: Dieses Jahr haben 11000 Mädchen und Jungen teilgenommen. Damit ist „Jugend forscht“ der größte Wettbewerb dieser Art in Europa.

Am Anfang sind die Wettbewerbe in den Regionen. Wer dort mit seinem Projekt gewinnt, kommt weiter. Dann müssen die jugendlichen Forscher die besten in ihrem Bundesland werden. Am Schluss gibt es ein großes Finale, dieses Jahr Ende Mai in Ludwigshafen. Dort wählt eine Jury die besten Talente des Jahres – in sieben verschiedenen Kategorien: Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik und Technik. Von Bundeskanzlerin Angela Merkel gibt es einen Preis für die originellste Arbeit.

Mitmachen können Jugendliche bis 21 Jahre. Die Sieger von „Jugend forscht“ bekommen nicht nur Geld. Sie dürfen an internationalen Wettbewerben, Reisen und Kongressen teilnehmen oder Praktika bei Firmen und Institutionen machen.

Die Idee für den Wettbewerb hatte H. Nannen im Dezember 1965. Als Chef der Zeitschrift Stern war er einer der wichtigsten Publizisten in Deutschland. Nannen wollte Naturwissenschaften populärer machen – auch wenn er selbst in Mathematik als Schüler sehr schlecht war.

(Adapted from a German magazine)

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA
MATRICULATION EXAMINATION
INTERMEDIATE LEVEL
SEPTEMBER 2016

SUBJECT: GERMAN – Oral – Part III
DATE: 3rd September 2016
TIME: 10 minutes

2

CANDIDATE'S PAPER

Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch. Sie dürfen sich Notizen machen und sie zur Prüfung mitnehmen; dort werden Ihnen Fragen zum Text gestellt.

Text 2: Pasta, Pizza und Schnitzel

(8 Punkte)

Was ist das Lieblingsessen der Deutschen? Sauerkraut und Wurst würden sicher viele Menschen aus anderen Ländern denken. Das stimmt aber nicht, denn viele Deutsche haben in Umfragen auf Platz eins Spaghetti Bolognese oder Nudeln mit Tomatensoße gewählt. Das ist leicht zu kochen und schmeckt gut. In Deutschland lieben wir Pasta wirklich. Auf keiner Party darf Nudelsalat fehlen. Es ist normal, dass Gäste eine Schüssel davon für das Büffet mitbringen.

Auch ganz oben auf der Hitliste der Lieblingsessen der Deutschen steht Schnitzel. Davon essen wir viel zu viel, heißt es in Studien. Selbst ohne Pommes ist das panierte Stück Fleisch recht kalorienreich. In Kantinen wird es immer wieder gerne genommen. Allerdings sind dort auch Fisch und die asiatische Küche im Trend.

Natürlich ist auch Pizza in Deutschland sehr beliebt. Man isst sie als Snack beim Shoppen, in der Mittagspause und auf der Reise. Manche lassen ihre Lieblingspizza mit einem Lieferservice nach Hause bringen, andere kaufen sie tiefgekühlt.

Fragt man kleinere Kinder nach ihrem Lieblingsessen, so lautet die Antwort oft „Pfannkuchen mit Zimt und Zucker.“ Viele lieben auch Milchreis mit Apfelmus, natürlich auch mit Zimt und Zucker. Kinder sind auf jeden Fall keine großen Fans von Sauerkraut, dafür aber eher von Würstchen.

(Adapted from a German magazine)

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA
MATRICULATION EXAMINATION
INTERMEDIATE LEVEL
SEPTEMBER 2016

SUBJECT: GERMAN – Oral – Part III
DATE: 3rd September 2016
TIME: 10 minutes

3

CANDIDATE'S PAPER

Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch. Sie dürfen sich Notizen machen und sie zur Prüfung mitnehmen; dort werden Ihnen Fragen zum Text gestellt.

Text 3: Juniorreporter: Unterwegs mit dem autonomen Lkw

(8 Punkte)

Emma (11) und Nick (10) sind absolute Technikfreaks. Für die Nachwuchsinitiative *Genius* der Daimler AG haben die beiden Schüler aus Stuttgart eine besonders spannende Reise gemacht: Als erste Kinder weltweit durften sie sich vom autonomen Mercedes-Benz Actros, einem Lastwagen, über die Autobahn fahren lassen. Also von einem Lkw, der ganz von alleine fährt. Enrico Wohlfarth, Ingenieur bei der Daimler AG, hat den Lkw mitentwickelt und die beiden Juniorreporter auf eine Probefahrt eingeladen.

„Das war sehr interessant und aufregend! Als Enrico plötzlich die Hände vom Steuer auf der Autobahn nahm und der Lkw ganz von alleine fuhr, war das zuerst ein komisches Gefühl“, berichtet Emma. „Aber wir haben uns trotzdem die ganze Zeit sehr sicher gefühlt“, erzählt Nick. Und weil Enrico während der Fahrt nicht fahren musste, hatte er sehr viel Zeit, den beiden Schülern alles genau zu erklären.

Für Emma und Nick ist nach der Reportage klar: Enrico hat einen interessanten Job als Ingenieur. Am liebsten würden auch Emma und Nick später moderne Fahrzeuge für die Zukunft entwickeln. Dafür haben sie aber noch ein bisschen zu tun: zuerst ihr Abitur machen und dann an einer Universität Ingenieurwissenschaften studieren – bis dahin gibt es sicher viele neue Entwicklungen.

(Adapted from a German magazine)

SUBJECT: GERMAN – Oral – Part II
DATE: 3rd September 2016
TIME: 7 minutes

CANDIDATE'S PAPER

Teil II: Konversation

(8 Punkte)

Wählen Sie ein Thema aus den folgenden Titeln aus und sprechen Sie darüber:

a. Was ist Ihr Traumberuf?

oder

b. Welche Rolle spielen Haustiere in der Familie?

oder

c. Sollte es in der Schule mehr Sportunterricht geben?

SUBJECT: GERMAN – Oral – Part II
DATE: 3rd September 2016
TIME: 7 minutes

CANDIDATE'S PAPER

Teil II: Konversation

(8 Punkte)

Wählen Sie ein Thema aus den folgenden Titeln aus und sprechen Sie darüber:

a. Sollte man mit der Familie oder mit Freunden reisen?

oder

b. Sollte man in Malta mehr Bäume pflanzen?

oder

c. Was verstehen Sie unter Familienleben?

SUBJECT: GERMAN – Oral – Part II
DATE: 3rd September 2016
TIME: 7 minutes

CANDIDATE’S PAPER

Teil II: Konversation

(8 Punkte)

Wählen Sie ein Thema aus den folgenden Titeln aus und sprechen Sie darüber:

a. Wie wichtig sind Hobbys?

oder

b. Computer spielen oder lieber ausgehen?

oder

c. Ist vegetarische Ernährung gesünder?

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD
UNIVERSITY OF MALTA, MSIDA
MATRICULATION EXAMINATION
INTERMEDIATE LEVEL
SEPTEMBER 2016

SUBJECT: GERMAN
DATE: 30th August 2016
TIME: 9:00 a.m. to 11:35 a.m.

TEIL I

(total 30 Punkte)

Teil I a) Aufsatz

(15 Punkte)

Schreiben Sie zu einem der folgenden Themen einen Aufsatz von etwa 200 Wörtern:

- 1) Sollte man in einer eigenen Wohnung oder bei der Familie wohnen?
- 2) Mein Lieblingsbuch
- 3) Meine letzte Fahrt mit dem Bus

Teil I b) Brief

(15 Punkte)

Sie wollen im Mai eine Klassenfahrt nach Nürnberg machen und haben die folgende Anzeige im Internet gefunden. Schreiben Sie einen Brief an die Jugendherberge (ca. 100 Wörter), um nach weiteren Informationen zu fragen. Ihr Name ist *Christian König*. Denken Sie daran, im Text keine persönlichen Informationen zu Ihrer Person zu geben.



Nürnberg ab € 29,90 [Jetzt buchen](#)

[Lage](#) 

Die modernste Jugendherberge in einer Burg, W-Lan kostenlos und alle Zimmer mit Dusche/WC. Perfekt als Gruppenunterkunft, für Klassenfahrten und Familien. [Details »](#)

Fragen Sie nach

- der Zahl der Betten in den Zimmern,
- dem Preis für eine Nacht pro Person,
- der Auswahl von Essen und Trinken in der Burg,
- den Aktivitäten, die man in der Region machen kann.

TEIL II

Leseverständnis

(total 25 Punkte)

Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch und beantworten Sie anschließend alle Fragen.

KÖNIG DER TIERE

Absatz 1

„Einen Moment, mein Mann kommt gleich“, sagt die Dame am Infostand. Und da kommt Norbert Zajac auch schon gefahren, er trägt ein T-Shirt mit dem Bild einer Katze über dem Bauch. Wenn er es eilig hat, setzt er sich auf seinen kleinen Elektroroller. Zoo Zajac ist nämlich kein normales Tiergeschäft. Es ist das größte Zoofachgeschäft der Welt, wie das Guinnessbuch der Rekorde festgestellt hat.

Absatz 2

Ein Nachmittag bei Zajac ist wie ein Besuch im Zoo. Duisburg hat auch einen normalen Zoo, auf der anderen Seite der Stadt. Aber der hat weniger Tiere – und wer rein will, muss bezahlen. Bei Zajac ist der Eintritt frei. Aber am Ende kaufen fast alle Besucher etwas. Oft ist es ein Tier. Das meiste Geld verdient Zajac mit Tieraccessoires, wie zum Beispiel einem Mäntelchen für den Hund.

Absatz 3

Zu sehen gibt es Tiere wie Chinchillas und Katzen, aber auch Vogelspinnen und Fische. Zajac sagt: „Ich habe all das, was der normale Mensch kennt, was man zu Hause hält. Aber es sind auch immer interessante Tiere dabei, die man vielleicht nicht so kennt.“

Absatz 4

Ein Team von 170 Angestellten kümmert sich darum, dass es den Tieren gut geht. Bei Zajac gibt es die Regel: „Wenn wir nicht meinen, das Tier wird ein schönes Leben haben, dann bekommt der Kunde hier nichts.“ Wenn jemand einen neuen Hamster kaufen will, wird er gefragt, warum der alte gestorben ist. Ist vielleicht der Käfig zu klein? Der große Käfig ist dem Kunden zu teuer? Dann bekommt er auch keinen Hamster.

Absatz 5

Immer wieder ist Zajac in den Medien. Er liefert Tiere an die RTL Realityshow „Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!“, viele Sender haben Filme über ihn gemacht. Pro Jahr besuchen mehr als eine Million Menschen das Geschäft, manche reisen von weit her an.

Absatz 6

Manche Tierschützer sehen Zajac als kalten Geschäftsmann, immer wieder gibt es Skandale: Zum Beispiel, als er 2012 begann, ganz junge Hunde zu verkaufen. Inzwischen hat die Tierschutzorganisation *Vier Pfoten* erklärt, dass es Zajacs Hunden gut geht. Aber es könnte wieder Streit geben, wenn der Chef seinen letzten großen Traum verwirklicht: eine Gruppe Pinguine in seinen Zoo zu holen.

(Adapted from a German Newspaper)

Teil II a) Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Inhalt jeweils mit einem ganzen Satz.

(total 10 Punkte, je 2 Punkte)

- 1) Was ist Zoo Zajac? (*Absatz 1*)
- 2) Womit verdient Zajac das meiste Geld? (*Absatz 2*)
- 3) Wer kümmert sich um die Tiere? (*Absatz 4*)
- 4) Warum ist Zoo Zajac oft in den Medien? (*Absatz 5*)
- 5) Was ist Zajacs großer Traum? (*Absatz 6*)

Teil II b) Sind folgende Angaben richtig oder falsch?

(total 5 Punkte, je 1 Punkt)

- 6) Der normale Zoo in Duisburg hat mehr Tiere als Zajacs Zoogeschäft.
- 7) Der Eintritt in das Zoogeschäft ist umsonst.
- 8) Zoo Zajac hat nur Haustiere.
- 9) Jeder kann bei Zoo Zajac einen Hamster kaufen.
- 10) Einige Tierschützer protestierten gegen Zajac als Tierhändler.

Teil II c) Sprachbausteine

(total 10 Punkte, je 1 Punkt)

Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch, wählen Sie dann die jeweils richtige Antwort (11-20).

Beispiel: Wenn Zajac es eilig hat, (00) er mit seinem kleinen Elektroroller.

(00) a) *sitzt* b) *fährt* c) *nimmt*

Antwort: Wenn Zajac es eilig hat, (00) = b) fährt er mit seinem kleinen Elektroroller.

Zoo Zajac ist kein normales Tiergeschäft, (11) es ist das größte Zoofachgeschäft der Welt. Es (12) sich in Duisburg. Das Geschäft hat ganz normale, aber auch (13) exotische Tiere. Die Stadt hat auch einen (14) Zoo, aber Zajacs Geschäft ist etwas (15). Zajac hat viele Mitarbeiter, (16) sich darum kümmern, (17) es den Tieren gut geht. Kunden können nur Tiere kaufen, (18) sie zeigen, dass sie gut für (19) sorgen. Das Geschäft ist auch oft in den Medien und hat viele Besucher. (20) gibt es manchmal Probleme mit Tierschützern.

- | | | |
|-------------------|--------------|---------------|
| 11. a) und | b) sondern | c) auch |
| 12. a) befind | b) befand | c) befindet |
| 13. a) viel | b) viele | c) meiste |
| 14. a) normalen | b) normale | c) normal |
| 15. a) Besonderem | b) Besonders | c) Besonderes |
| 16. a) der | b) die | c) denen |
| 17. a) als | b) um | c) dass |
| 18. a) wenn | b) als | c) damit |
| 19. a) ihnen | b) sie | c) Sie |
| 20. a) Aber | b) Obwohl | c) Trotzdem |

Please turn the page.

TEIL III

Landeskunde

(total 10 Punkte)

Teil III a) Mehrfachauswahl. Welche Antwort ist richtig?

(total 5 Punkte, je 1 Punkt)

- 1) Welche von den folgenden Persönlichkeiten hat mit dem Zweiten Weltkrieg zu tun?
 - a) Gustav Klimt
 - b) Johannes Gutenberg
 - c) Die Geschwister Scholl

- 2) Was war der sogenannte „Arbeiter- und Bauernstaat“?
 - d) Die DDR
 - e) Die BRD vor der Wende
 - f) Die BRD nach der Wende

- 3) Was gibt es in Deutschland an Ostern traditionell aus Schokolade?
 - g) Einen Stiefel
 - h) Einen Hasen
 - i) Einen Truthahn

- 4) Was bekommt man in Deutschland traditionell am ersten Schultag?
 - j) Ein Schulzeugnis
 - k) Eine Schulnote
 - l) Eine Schultüte

- 5) Wo trifft sich das deutsche Parlament?
 - m) Unter den Linden
 - n) An der Siegessäule
 - o) Im Reichstag

Teil III b) Beantworten Sie die folgenden Fragen:

(total 5 Punkte, je 1 Punkt)

- 6) Wer war Friedrich Dürrenmatt?
 - 7) Wann ist „Tag der deutschen Einheit“?
 - 8) Was macht man in Deutschland traditionell an Silvester?
 - 9) Nennen Sie die drei großen deutschen Schultypen nach der Grundschule.
 - 10) Nennen Sie vier Sehenswürdigkeiten in Berlin.
-